

Kinder-Segen

â
☐ Die Hausärztin hat auf unseren Impfwunsch etwas verhalten reagiertâ
☐ , sagte die
Mutter von Philipp, 11, â
☐ wir hätten uns aber auch von der Hausärztin nicht von einer
Impfung abbringen lassen.â
☐ Entschlossene Eltern, tapfere Kinder, und die lokalen Medien in
heller Aufregung: 120 Kinder waren zum ersten Impftag im Landkreis angemeldet. Die Philipps,
Andrease, Ellas und Marias standen im Herrschinger Impfzentrum im Blitzlichtgewitter der
Fotografen, als wären sie für einen Blockbuster-Kinderfilm gecastet worden. Sogar der
Landrat gab sich die Ehre, bei den ersten Stichen für die 5- bis 11-Jährigen dabei zu sein.

â Wir haben 10 000 Dosen für die 5- bis 11-Jährigen bestelltâ , erzählt Landrat Stefan Frey bei einer improvisierten Pressekonferenz, davon sind 5000 für die Wiederholungsimpfung reserviert (geimpft wird im 3-Wochen-Abstand). Ein Teil dieser Dosen gehe aber auch an die Kinderärzte im Landkreis, berichtete Frey. Die Leiterin des BRK-Impfzentrums in der Gewerbestraà e, Nicole Scheibenpflug, erläuterte den Ablauf der Impfprocedur: â Nach der Anmeldung wird der Impfbogen ausgefüllt, vom Wartezimmer gehtâ s dann zum Arztgespräch, an dem Mutter oder Vater mit dem Impfling teilnehmen. Nach dem Aufklärungsgespräch wird mit viel Einfühlungsvermögen geimpft.â

Zur Belohnung werden die Kinder dann im Beobachtungsraum mit Kinderpunsch, Mandarinen und Gummib \tilde{A} α rchen belohnt. Wer ein Bildchen mitgebracht hatte, bekam noch eine besondere Belohnung. Leiterin Scheibenpflug hat den f \tilde{A} α rsorglichen Hinweis des Starnberger Klinikchefs Dr. Weiler umgesetzt, dass \hat{A} α man sich f \tilde{A} α r Kinder besonders viel Zeit nehmen soll \hat{A} α man sich f \tilde{A} α r Kinder besonders viel Zeit nehmen soll \hat{A} α man sich f \tilde{A} α man sich f $\tilde{A$

Landrat Frey erzählte in der Pressekonferenz, dass seine drei Kinder, die 7, 9 und 11 Jahre alt sind, auch geimpft werden. â Augen zu und durchâ, neinte er scherzhaft. Er verstehe aber auch das Bedürfnis der Eltern nach Aufklärung. An fachgerechter Einführung herrschte in Herrsching kein Mangel â allerdings waren die Eltern offenkundig schon sehr gut informiert, sonst hätten sie ihre Kinder gar nicht angemeldet. Sie sind in ihrem Vertrauen in den Biontech-Impfstoff schon weiter als die behäbige Stiko.



Das Landratsamt hatte in seiner Einladung zum Impftag die Stiko zitiert: â Die Impfempfehlung betrifft, bis weitere Daten vorliegen, zunĤchst Kinder in diesem Alter mit Vorerkrankungen und solche, in deren Umfeld sich Kontaktpersonen mit hohem Risiko fľr einen schweren COVID-19-Verlauf befinden, die selbst nicht oder nur unzureichend durch eine Impfung geschľtzt werden kĶnnen (z. B. Hochbetagte sowie Immunsupprimierte). Darľber hinaus kĶnnen auch 5- bis 11-jĤhrige Kinder ohne Vorerkrankungen gegen COVID-19 nach entsprechender Ĥrztlicher AufklĤrung geimpft werden, sofern ein individueller Wunsch der Kinder und Eltern bzw. Sorgeberechtigten besteht.â

Viele Eltern sind schon einen Schritt weiter. â∏ Wir hätten uns durch die Hausärztin nicht von einer Impfung abbringen lassenâ∏ , sagte die Mutter von Philipp noch einmal zur Bekräftigung.

Category

1. Gemeinde

Date 04/11/2025 **Date Created** 21/12/2021